

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. s. w., und versichert aufrechterhaltende Bedienung.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.

Stand: No. 1 Ost Markt-Haus,
Wofür nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-
den, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder
Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 2. Juni 1889.

Kokales.

Zur Beachtung!
Die Office der „Indiana Tribune“
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu collectieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Edward Straub	1. Juni	Mädchen.
Frank Koster	25. Mai	Knabe.
Edward Middleton	26. "	Mädchen.
B. G. Lyth	23. "	Knabe.
F. J. May	28. "	Mädchen.
Leob. Wallis	30. "	Knabe.
Bernh. Gummman	29. "	Mädchen.

Heirathen.
George Bader mit Johanna Schroeder.
Chas. DuSancrat mit Mary Richardson
Charles Burgan mit Laura Davis.

Todesfälle.
Anna Roy 19 Tage alt 1. Juni.
John Waters 57 Jahre 31. Mai.
Ma Wilson 37 " 31. "
Mary James 45 " 31. "
Beina Bolmer 34 " 31. "

Heute Abend ist Schulerath-
sitzung.

Der Stadtlehrer hat bis jetzt 695
Sundelinsgen ausgeführt.

Josephine Little wurde von Jo-
seph S. Little geschieden.

Davies County zahlte \$11,593.41
in die Staatskasse.

August Williams wurde gestern
als Geisteskranker aus der Irrenanstalt ent-
lassen.

Zwei Insassen des Frauenre-
formatiums sind gestern Abend entsprun-
gen.

Frau Buckner, welche an der 6.
Str. und Lafayette Eisenbahn wohnt,
wurde gestern von einem Hunde gebissen.

Christiana Möller wurde als
Vollstreckerin des Testaments von Fred.
Möller eingesetzt. Sie stellte \$2,600
Bürgschaft.

„ROUGH ON RATS.“ Vertreibt
Ratten, Mäuse, Rothbäuer, Fliegen,
Ameisen, Bettwanzen, Stinktiere. 15c.
Bei Apothekern.

Die Einnahmen im hiesigen Zoll-
hause betragen im April \$3,600 und be-
trugen sich im Mai auf \$4,016.50.

Das Frauenreformatorium hat
gestern zur Deckung seiner Ausgaben im
Mai \$2,133.90 aus der Staatskasse ge-
zogen.

Das Gericht, daß sich in der
Nähe des Taubstummen-Asyls ein Blat-
terkranker befindet, hat sich als unbe-
gründet erwiesen.

Die besten und billigsten
Schuhe und Stiefel findet man
im Capital Schuhladen No. 18
Ost Washington Straße.

Chas. Morgan, der angeklagt
war, den Saloon in English's Opern-
haus erbrochen zu haben, wurde von
der Anklage freigesprochen.

Wm. Denny und Luther Jeffries,
die beiden Weizendiebe von Hamilton
County bekannten sich im Criminal-
Gerichte des Districts schuldig.

So muß es kommen. — Dr. R. S.
Schulz, M. D., in Shenando, Va. spricht
sich folgendermaßen darüber aus: „Seit
zwei Jahren praktiziere ich als Arzt und
Wundarzt und kann aus eigener Erfah-
rung und mit gutem Gewissen sagen, daß
das St. Jakob's Del alle anderen Einrei-
bungsmittel, was wirkliche Wirkungskraft
anbelangt, bei weitem übertrifft.“

Die Untersuchung der gegen Fulmer erhobenen An- klage.

Gestern Abend war das vom Stadt-
rath ernannte Comité, welches die An-
klage gegen den Straßen-Commissär
Fulmer zu untersuchen hatte, in Sitzung.
Herr Dowling, welcher die Anklage gegen
Fulmer im Auftrage Klob's (nicht Klob's)
vorgebracht hat, war nicht anwesend.
Stadtrath Hartmann wohnte den Ver-
handlungen bei. Hartmann war nämlich
der erste Ankläger zur Einreichung einer
Anklage. Durch ihn soll Klob veranlaßt
worden sein, seine Aussagen schriftlich
und unter Eid niederzulegen.

Klob hat auch gestern Abend seine
früher gemachten Aussagen wieder be-
stätigt. Er sagt wiederholt, daß er von sei-
nem Tagelohn einen Theil an Fulmer
abgeben mußte. Er habe Anfangs \$1.50
per Tag erhalten, später \$1.75 per Tag,
für ihn blieb sich jedoch das Verhältnis
immer gleich, denn die Summe, welche \$1
überstieg, mußte er stets an Fulmer ab-
geben.

Sehr naiv bemerkte er einmal: „Kamen
Tage wie z. B. Regentage oder Wahl-
tage, an denen ich nicht arbeiten konnte,
dann verlor ich einen Dollar und der
Bos 75 Cents.“ Ferner bemerkte Klob,
daß er bis jetzt Niemand als seiner Frau
etwas über die Bedingungen gesagt habe,
unter denen er arbeitete. Das Geld
habe er Fulmer stets gegeben, wenn sonst
Niemand zugegen war.

Vor einem Jahre sei Vossert zu ihm
gekommen und habe ihm gesagt, daß Ful-
mer zum Ankauf eines Pferdes \$200 be-
nötige; wenn er das Geld für denselben
aufstreifen würde, entbinde man ihn in
Zukunft der Verpflichtung, Abgaben von
seinem Tagelohn zu machen.

Er (Klob) konnte nur \$100 entbehren
und für diese habe er von Fulmer eine
Note erhalten.

Gestern hat Fulmer den letzten schuldi-
gen Rest an Klob ausbezahlt.

Dieses letzteren Angaben wurde im
Wesentlichen nicht widersprochen.

Fulmer sagte selbst, daß er besagte An-
leihe von Klob erhoben, daß er aber das
Geld wieder zurückbezahlt habe. Einmal
sei jedoch Klob krank gewesen und Bos-
fert's Bruder habe um diese Zeit seine
Arbeit verrichtet. Damals habe Klob's
Frau ihn (Fulmer) \$4 mit dem Bemerken
übergeben, daß Geld dem Stellvertreter
ihres Mannes zu übermitteln.

Vossert, der nach Klob's Angaben den
Zwischenhändler gespielt haben soll, sagte
gestern Abend, daß Klob seiner Zeit um
Arbeit bei ihm anhielt. Von einem Lohn-
abzug sei nie die Rede gewesen, Klob
habe stets seinen vollen Lohn erhalten.

Daß Fulmer Geld von Klob geborgt
habe sei wahr, aber daß sie eine glatte
Geschäftsrelation gewesen. Aus dem
Dienst habe er Klob deshalb entlassen,
weil ihm mitgeteilt wurde, daß Klob
gemeine Schimpfnamen auf ihn (Vossert)
angewandt habe.

Nachdem noch einige Arbeiter des
Straßenbepflanzens vernommen wor-
den, die sich im Allgemeinen günstig über
Fulmer aussprachen (was jedoch nicht
viel sagen will, denn man weiß, wie die
Leute um ihr Brod jammern) wurde die
Untersuchung aufgehoben.

Das Comité wird dem Stadtrath
Bericht erstatten, welcher Art jedoch dieser
Bericht sein wird, läßt sich schwer vor-
aussagen.

Jene mysteriöse Geschichte.

Das Mädchen Namens Hattie Dunn,
welches sein neugeborenes Kind in einem
Koffer verpackt hielt, befindet sich auf dem
Wege der Besserung. Die Befürchtun-
gen, welche man Anfangs hegte, scheinen
sich nicht zu verwirklichen, denn es ist
Aussicht vorhanden, daß die Unglückliche
wieder genesen wird. Auch scheinen sich
die Umstände in jener immer noch mysteri-
ösen Geschichte günstiger für sie zu gestal-
ten, als man glaubte, denn der Coroner
selbst ist der Ansicht, daß das Mädchen
zur Zeit als das Kind geboren wurde,
bewußtlos gewesen sei. Er glaubt, daß
das Kind auf den Boden, neben dem
Bette gefallen sei, und daß, als die Un-
glückliche wieder zum Bewußtsein gekom-
men war, das Kind bereits todt war.

Gestern kam ein junger Mann von
Columbus hier an, um das Mädchen
aufzufuchen. Er nannte sich Chas. S.
Henderson und gab an, ein Verwandter
der Unglücklichen zu sein. Er bestätigte
die Angaben derselben, daß sie von Co-
lumbus sei und im Januar jene Stadt
verlassen habe. Dort habe sie jedoch da-
mals gesagt, daß sie sich zu Verwandten
nach Loganport begeben werde.

Der junge Mann kehrte noch gestern
Abend nach Columbus zurück und ver-
sicherte, daß ein Verwandter des Mädchens
demnächst hierher kommen werde, um die
ganze Angelegenheit in die Hand zu neh-
men. Ueber die Person, welche das Un-
glück des Mädchens verschuldet,
konnte oder mochte er keine Auskunft er-
theilen.

Ein neuer Blatternfall.

Beim Gesundheitsrathe wurde heute
Mittag ein neuer Blatternfall gemeldet.
Der Kranke ist ein junger Mann, Namens
Winchester, wohnhaft 497 Süd Illinois
Straße.

„BUCHUPAIBA“. Schnelle gründ-
liche Kur für alle schmerzhaften Nieren,
Blasen und Urin-Organ Krankheiten.
\$1. Bei Apothekern.

Woolen, Webb & Co.

Die Assignments-Papiere der Bankiers
Woolen, Webb & Co. wurden gestern in
der Recorder's Office eingereicht.

Das Eigenthum der Bank besteht aus
Wechseln zum Betrage von \$45,233.33,
den Bankgebäude an Washington Str.,
einigen Baustellen in Indianapolis, 40
Acker Land in White County, Ind., 320
Acker Land in Carter Co. Missouri und
760 Acker Land in Massac Co. Illinois.
Das Privateigenthum von W. W.
Woolen besteht aus seinem Wohnhaus
an Ost Ohio Straße und \$5000 Aktien
in der Franklin Feuer-Versicherungs-
Compagnie.

Das Privateigenthum von Willis S.
Webb besteht aus einem Vierteltheil
an 3700 Acker Land in Morgan Co. Ten-
nessee, aus 640 Acker Land in Travis Co.
Texas, 492 Acker in Wichita Co. Texas,
325 Acker in Scott Co. Tennessee, 900
Acker in Cumberland Co. Tennessee, 400
Acker in White Co. Tennessee und einem
Halbtheil an 2004 Acker in Leon Co.
Texas.

Die städtische Wirtschaft- Lizenz.

Von morgen an wird der Stadtlehrer
Lizenz ausstellen und zwar werden die-
selben so ausgestellt, daß sie zugleich
mit der County-Lizenz des betr. Wirthes
auslaufen. Die Lizenz wird bis zu dem
Tage ausgestellt, an welchem die County-
Lizenz des betr. Wirthes ausläuft, so daß
künftighin Wirthse ihre County-Lizenz
und ihre Stadt-Lizenz zu gleicher Zeit
zu lösen haben. 3. B., wenn ein Wirth
eine County-Lizenz hat, welche bis zum
September läuft, so bekommt er jetzt eine
Stadt-Lizenz, welche ebenfalls bis zum
September läuft, und hat dann im Sep-
tember County- und Stadt-Lizenz für
ein Jahr zu lösen. Die Wirthse deren
Lizenz im Juni ausläuft, haben ihre
Stadt-Lizenz gleich für ein ganzes Jahr
zu lösen.

Unsere Armenpflege.

Die Thätigkeit des Township Trustees
wurde im Monat Mai durch 158 Gesuche
um Unterstützung in Anspruch genom-
men. Davon wurden
Vorgemerkte für regel. Unterstützung 11
Einmalige Unterstützung 14
An's Armenhaus empfohlen 9
Auf Gemeindefestn beerdigt wurden 9
Klempfaste erhalten 46
Unterstützung verweigert erhalten 69
Die Ausgaben vertheilten sich wie folgt:
Für Lebensmittel \$252.00
Klofen 39.00
Holz 22.10
Klempfaste 61.20
Begräbniskosten 28.80
Zusammen \$408.10

Monatlicher Postbericht.

Dem für den Monat Mai erschienenen
Berichte zufolge haben die im Postamt
angestellten Briefträger in dieser Zeit
ab geliefert:

Registrierte Briefe	1,992
Briefe von auswärtig	284,095
Postkarten von auswärtig	91,466
Hier aufgebene Briefe	32,536
Hier aufgebene Postkarten	84,034
Zeitungen und Pamphlete	178,743
Unabestellbar	567

e i n g e s a m m e l t :

Briefe	169,950
Postkarten	110,262
Zeitungen und Pamphlete	28,172

Gewerbe-Verein.

Der Gewerbe-Verein hielt gestern
Nachmittag wieder eine Versammlung ab.
Die Mitglieder beschloßen, am nächsten
Sonntag, ihre Wirthschaften zu schließen.
Der Verein beschloß ferner, das Recht der
Stadt, die neue Steuer aufzuheben, in
den Gerichten anzufechten. (Verlorne
Riesenschmied!) Dieses Recht ist der Stadt
ausdrücklich durch eine Akte der Legislatur
verliehen. Im Falle sich in der hiesigen
Ordinanz nicht ein Fehler in der Auf-
hebung derselben vorfindet, wird sich gewiß
Nichts thun lassen. Wenn der Beschluß
des Vereins durch den Erfolg der Wirthse
in Ohio veranlaßt sein sollte, so hat man
vergeffen, zu bedenken, daß die Constitu-
tion von Ohio anders lautet, wie die von
Indiana.) Der Verein beschloß, dem-
nächst an einem Sonntag ein Pic Nic ab-
zuhalten.

Von einem Hunde gebissen.

Das sechsjährige Töchterchen von
Grafton A. Cary, welcher sechs Meilen
südlich von der Stadt wohnt, wurde ge-
stern von einem Hunde, den man stets für
sehr zahm hielt, überfallen. Das
arme Kind befand sich allein, als der
Hund es ergriff, zu Boden warf und ihm
acht Bißse im Gesichte und am Halse bei-
brachte. Das Kind befindet sich in einer
sehr kritischen Lage, und man weiß noch
nicht, ob es gerettet werden kann.

Der Hund wurde erschossen.

Magere Menschen. „Wells' Health
Renewer“ stellt die Gesundheit wieder
her und giebt Kraft, kurirt Magen-
Geschwäche, Unfruchtbarkeit und andere
Leiden. \$1.

Ellen Griffith klagte auf Schei-
dung von James Griffith. Seit vier
Jahren ist sie ehelich mit demselben ver-
bunden aber schon seit zwei Jahren ist sie
Strohputzerin, denn ihr Gatte hat sie lieb-
los verlassen.

Büchertisch.

„The Iconoclast“. Die morgen er-
scheinende Nummer wird einen Artikel über
„Free thought“ aus der Feder des Col.
Maynard, des Redakteurs des „Sentinel“
enthalten. Wir sind begierig denselben
zu lesen, da Col. Maynard ein tüchtiger
und fähiger Journalist ist.

„Farm Herd and Home“. Die Juni-
Nummer dieses beliebten landwirtschaft-
lichen Journals ist erschienen. Die Num-
mer enthält eine ganze Anzahl von Arti-
keln, welche mit Sachkenntniß geschrieben
und für Solche, welche Landwirtschaft
betreiben, oder sich dafür interessieren von
hohem Werthe sind.

Verunglückt.

Fred. Reddehaus, ein Zimmermann
welcher in den Car Works angestellt ist
fiel gestern von einer Car, die er ausbe-
serte. Durch den plötzlichen Sturz ver-
legte er sich das Rückgrat dermaßen, daß
man seinen Zustand für sehr gefährlich
hält. Er wurde in seine Wohnung No.
325 Olney Straße gebracht.

Am Samstag über acht Tage wäh-
len die Republikaner ihr neues County-
Central-Comité. Jeder Precinct wählt
sein Comitémitglied für sich.

Heute Mittag wurde Polizist
Schradner zur letzten Ruhe beisetzt. Die
ganze Polizeimannschaft gab ihm unter
Vorantritt eines Musikkorps das letzte
Geleite.

Rosa Betsch will von ihrem Gat-
ten Albert Betsch geschieden sein. Sie
sagt, daß derselbe ein Trunkenbold ist,
und nicht für seine Familie sorgt. Sie be-
anspruchte \$1,000 Alimente.

John Mosher erwirkte Permit
zum Bau eines zweistöckigen Framehau-
ses an der Ecke von St. Mary und New
Jersey Str. zu einem Kostenaufschlag von
\$2,800.

Smith Emery, ein Farbiger
wohnhaft No. 302 N. Mississippi Straße
fiel heute Vormittag in Harley & Roberts
Privatschule vom Treppengehänge des 3.
Stockwerks herab und verletzte sich so am
Rückgrat, daß er schwerlich mit dem Leben
davonkommen wird.

Erfreuliche Anerkennung. — Dr.
August König's Hamburger Tropfen sind
unübertrefflich. Ich habe in den letzten
zwei Jahren dadurch, daß ich die Tropfen
immer im Hause hatte, wenigstens \$25 an
Doktorkosten erspart. Diese Tropfen so-
wohl, als Dr. Aug. König's Hamburger
Brustheiler, ist eine Wohlthat für die lei-
dende Menschheit und Gottes Segen wird
auf dem Geschäft der Herrn A. Vogeler
& Co. ruhen. — Melchior M. Wenzel,
Manchester, Vt.

Nellie Allen, die verheirathete
Tochter des Detective Powell, wurde ge-
stern Abend als sie im Begriffe war zu
ihrem Gatten nach Saginaw, Mich., ab-
zureisen, verhaftet, weil sie beschuldigt ist,
eine Abortion an sich vorgenommen zu
haben. Heute sollte sie vor Squire
Thompson prozessirt werden, aber sie ließ
den Prozeß nach Squire Woodwards Ge-
richt verlegen.

Jane Russell, Charles B. Russell
und Dailly B. Russell brachten Klage ge-
gen S. Curtin und John S. Gensley,
die Bürger von James S. Russell ein.
James S. Russell war Vormund über
die Kläger und verfehlte Rechnung über
Gelder abzulegen, welche in seine Hände
kamen. Der Betrag, um welchen es sich
handelt, ist \$1000. James S. Russell ist
todt.

In den besten Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Vermö-
gen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Handover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. M. 3. No. 439 Süd
Ost-Str. ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

LUMBER!

Wir haben einen großen Vorrath von Bau-
holz und Dachschindeln von jeder Größe und
Qualität. Seien Sie dessen versichert und
sprechen Sie bei und vor, ehe Sie bauen.

FRASER BROS and COLBORN.

Ecke der Ost Washington Straße
und Michigan Avenue.

Dr. Westhoelter,
Deutscher Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtsheifer,

Spezialist für Augen-, Ohren- u. Halskrankheiten.
Sprechstunden: Von 8-10 Uhr Morgens, 1-3
Uhr Nachmittags und 6-8-8 Uhr Abends.

No. 392 S. Delawarestr.

Durch Telephon in Wolf's Apotheke werden
alle Aufträge für mich befohlen.

J. G. Parsons, D. D. S.
Zahnarzt,
14 West Washington Straße,
(über J. B. Jeff & Co's Dry Goods Store)
Arbeit besser Qualität zu annehmbarer
Preisen. Indianapolis.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Spizen-Vorhänge!

Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!

Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$3 per Paar, gewöhnlich ver-
kauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Raten, von den billigsten Nottingham bis zu den feinsten
Vorhängen von Chantre de Art de Paris und Chantre. Rauschig blau, französische Gouise, in zwei Paar
Theilen — besondere Gelegenheit billig zu kaufen. — Ebenfalls eine vollständige Auswahl von

Tapezier, Waaren!!
A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse.
William Kuntz, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel, Rahmen,
Bilderleisten, Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
105ptm
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGEL & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Wrought iron pipe and fittings, Messinghähne und Ventile.
Wholesale und Retail.
Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschmitt.
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.
KNIGHT & JILLSON, 73 und 77 Süd Pennsylvania Str.

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!

Gas-Defen aller Arten auf Aus-
stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der
Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
19 Süd Pennsylvania Str.

Fächer!
Pariser, Wiener, Berli-
ner, japanische, chinesische
und amerikanische Fächer
nach jedem Geschmack.

Chas. Mayer & Co.
No. 29 & 31 W. Washingtonstr.

ALBERT GALL,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spizen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.



Alex. Metzger's
General-Agentur
Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften.

Der größ-
te und
sicherste
An-u. Ver-
kauf von
Grund-Eigenthum

Schiffszehne für alle deutsche und
englische Linien.
Erbzinsen einziehen in allen Theilen
Deutschlands u. Schweiz.
Anfertigung von
Vollmachten.
An- und Verleihen
von Kapitalien.

Geld-Auszahlungen
und
Wechsel
nach allen Theilen Europas.
Alex. Metzger,
Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.